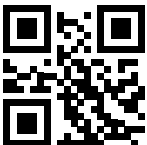


Was macht universitäre Lehre aus?



uni-graz.at

We work for
tomorrow



Der Senat und das Rektorat der Universität Graz haben sich gemeinsam mit der Frage befasst, was universitäre Lehre ausmacht. Die nachfolgenden Überlegungen sollen ein gemeinsames Bewusstsein über die Funktion und den Wert universitärer Lehre schaffen und die Funktionsträger:innen der Universität in ihren Entscheidungen prägen.



”

Qualitätsvolle Lehre zu gewährleisten, ist eine der zentralen Aufgaben jeder Universität. Dieses Mission Statement beschreibt unser gemeinsames Verständnis guter Lehre und bildet die Grundlage für ihre Weiterentwicklung an der Universität Graz. Lassen Sie uns gemeinsam Räume für kritisches Denken schaffen, in denen sich wissenschaftliche Tiefe und gesellschaftliche Verantwortung entfalten können.

Tina Ehrke-Rabel, Senatsvorsitzende
Peter Riedler, Rektor

Zur **Lehre** an der Universität Graz

1 **Universitäre Lehre bildet ein zentrales Element im komplexen Aufgabenspektrum einer zeitgemäßen Universität**, welche als Produzentin, Gestalterin, Vermittlerin und Kuratorin von Wissen und Handlungskompetenz agiert und zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beiträgt.

2 **Universitäre Lehre vermittelt forschungsgeleiteten Wissenserwerb** und schafft Bedingungen für die Entwicklung von Kompetenzen. Sie ermächtigt zu verantwortungsbewusstem Handeln und wissenschaftlicher Exzellenz. So trägt sie maßgeblich zur Entwicklung einer erkenntnisorientierten und demokratischen Gesellschaft bei. Sie fördert insbesondere die kritische Auseinandersetzung mit sozialen, politischen, kulturellen, ökonomischen, ökologischen, technologischen, sprachlichen, ethischen, religiösen und wissenschaftlichen Entwicklungen.

3 **Die Universität Graz fördert kritisches Denken**, die reflexive Auseinandersetzung mit Inhalten und ermöglicht in der Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden auch die Entwicklung von gesellschaftsrelevanten Kompetenzen.

4 **Lehre trägt in ihren Prozessen und Vermittlungsformen** in allen Fachdisziplinen dazu bei, dass demokratiepolitische Grundwerte gestärkt und der Beitrag der Forschung zu (sozial, ökologisch und ökonomisch) nachhaltiger Entwicklung reflektiert werden.

5 **Universitäre Lehre unterstützt Freude an selbstbestimmtem Lernen** sowie der wissensgeleiteten Reaktion auf gesellschaftliche Herausforderungen und beschränkt sich nicht auf Reproduktion von Bestehendem. Sie zielt auf die Anwendung und Weiterentwicklung von Wissen und auf den Erwerb von Handlungskompetenzen in kreativer und innovativer Weise ab.



6 Universitäre Lehre ist – wie die Wissenschaft – frei in ihrer Ausgestaltung.

Die Universität Graz bekennt sich zum zielgerichteten Einsatz verschiedener Methoden und respektiert die Vielfalt der Perspektiven. Dies schult den Intellekt und die Reflexionsfähigkeit, ermöglicht zu selbstständigem Lernen und Erarbeiten von Inhalten. Kommunikationsfähigkeit, Eigenverantwortung und Selbstorganisation der Studierenden können dadurch wachsen. So ist universitäre Lehre ein Nährboden für Innovation.



7 Die Universität Graz vermittelt kontextbezogenes und entwicklungsorientiertes Wissen. Sie setzt Daten und Fakten in ihren Kontext und ermöglicht so die Begleitung und Gestaltung transformativer Prozesse zum Wohle der Gesellschaft. Diese Art der Wissensvermittlung schafft die Fähigkeit zum Umgang mit disruptiven Dynamiken. Sie stärkt die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Sie bildet Menschen, die in ihrem Fach und entsprechend ihrem fachlichen Niveau kreativ, rational und nach nachvollziehbaren Logiken denken und handeln können sowie inter- und transdisziplinäre Anknüpfungspunkte reflektieren.

8 Als Einrichtung, der eine lange Tradition zugrunde liegt, **vermittelt die Universität Graz Wissen über die Generationen hinweg** und regt die generationenübergreifende (bisweilen auch disruptive) Auseinandersetzung mit fachspezifischen Themen an.

9 Die Lehre an der Universität Graz ist international ausgerichtet. Durch Austauschprogramme für Studierende und Mobilitätsförderung der Lehrenden fördert sie die Kooperationsfähigkeit und den Zugang zu neuen Sichtweisen. Sie ermöglicht globale und internationale Vernetzung und den Austausch innerhalb der wissenschaftlichen Community.

10 Als Allgemeinuniversität ermöglicht die Universität Graz interdisziplinäre Lehre, die durch das breite Fächerangebot verschiedene Perspektiven verknüpfen und so den innovativen Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen fördern kann. Zunehmend gewinnen dabei Lehrformate in Kooperation mit Praxis und Gesellschaft an Bedeutung.

Zu den einzelnen Stadien universitärer Lehre

Der Senat und das Rektorat vertreten nachfolgende Position zu den einzelnen Stadien der universitären Lehre. Dabei orientieren sie sich am Europäischen Qualifikationsrahmen für Bachelor-, Master- und Doktorats-(PhD-)Studien und am nationalen Qualifikationsrahmen.

ZU BACHELORSTUDIEN

Es ist Aufgabe der Universitäten, die Grundlagen für weiterführende Studien zu gestalten. Nur so kann in den aufbauenden Studien eine international anschlussfähige wissenschaftliche Bildung gewährleistet werden. Bachelorstudien vermitteln Fertigkeiten und Kenntnisse, die die konzeptuellen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens bilden. Diese Grundlagen können am besten von jenen vermittelt werden, die die höchste Ausbildungsstufe wissenschaftlichen Arbeitens erlangt haben oder im Begriff sind, diese zu erwerben. Die Entwicklung und Durchführung von Bachelorstudien fallen daher in die Verantwortung von Universitäten.



ZU MASTERSTUDIEN

Masterstudien vermitteln einen höheren Grad an Spezialisierung als Bachelorstudien. Sie bauen auf Bachelorstudien auf und vermitteln daher nicht dieselben Fertigkeiten und Kenntnisse wie Bachelorstudien. Sie bieten fachliche Vertiefung und stärken in höherem Maße die reflexiv kritische Auseinandersetzung und eigenständige Bearbeitung eines Forschungsthemas. Stärker als Bachelorstudien vermitteln Masterstudien Anreize zu eigenständigem und kritischem Denken und zur Entwicklung einer fundierten Argumentationsfähigkeit und Reflexion.

ZU DOKTORATSSTUDIEN

Doktoratsstudien befähigen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten und zur Erzielung von Forschungsergebnissen und sichern Forschungsprozesse auf einem hohen fachlichen und methodischen Niveau. Der Senat und das Rektorat der Universität Graz halten es für erforderlich, bei der Ausgestaltung von Doktoratsstudien auf deren internationale Anschlussfähigkeit zu achten. Von grundlegender Bedeutung sind Lernumgebungen und -bedingungen, die Eigenständigkeit und Tiefgang ermöglichen und die Studierenden frühzeitig in die Scientific Community einbinden.



KONTAKT

Büro des Senats

Assistentin des Senats: Mag. Ursula Schwarzl
Halbärthgasse 2-4, 8010 Graz
+43 (0) 316/380-1032 | ursula.schwarzl@uni-graz.at